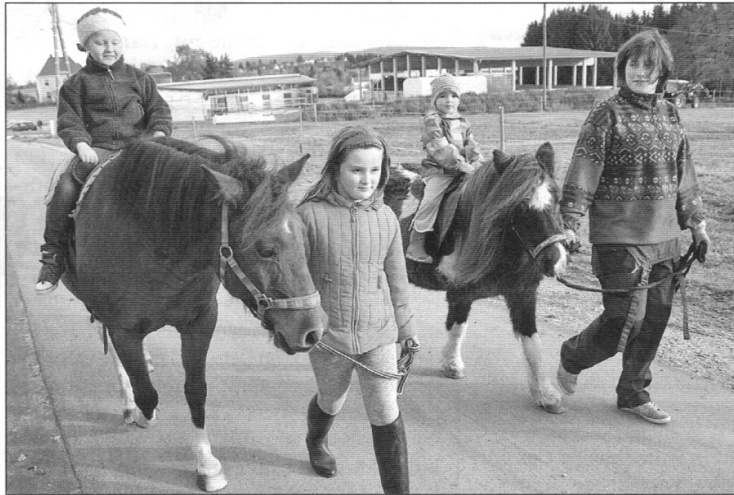
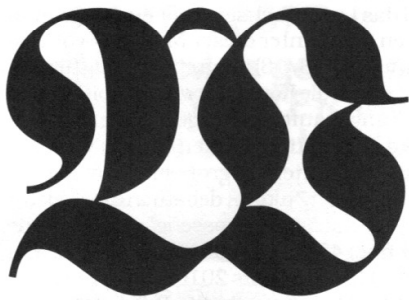
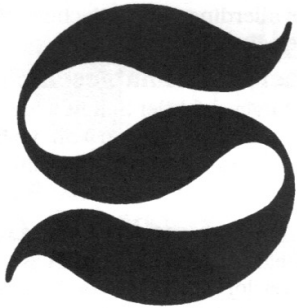


**UNABHÄNGIGE
REGIONALZEITUNG**
mit Amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde Schönheide,
sowie Informationen
aus Carlsfeld, Stützengrün
und Umgebung
Nr. 45/13 am 8.11. 2013
24. (98.) Jahrgang 50 Cent



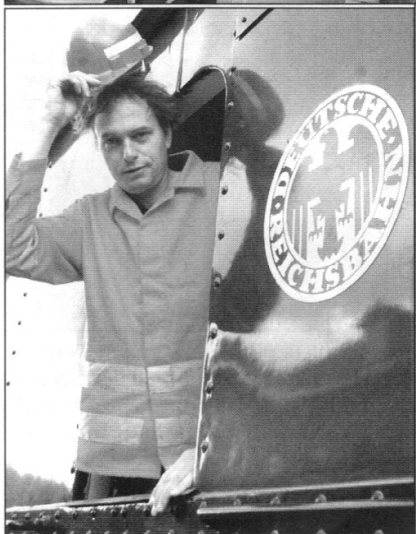
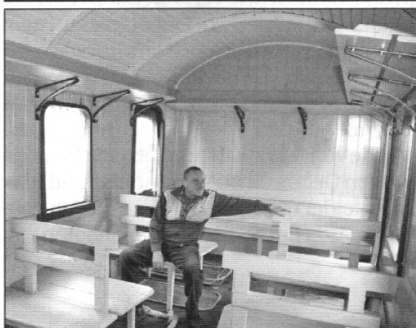
Geführte Ausritte für Kinder auf dem Pony- oder Pferderücken rund um den "Naturheilgarten" gibt es an jedem Montagnachmittag in Schönheide. Möglich macht es das moderne Therapiezentrum für Mensch und Pferd: Mitarbeiterin Catarina Uhlig (r.) ist dabei ab 16 Uhr mit interessierten Nachwuchsrreitern, wie Michele (2.v.r.) & Sarah (l.), an frischer Luft unterwegs. Bei schlechtem Wetter werden die Runden einfach durch die grosse Reithalle (im Hintergrund) gedreht ...



Schönheider Wochenblatt

Reichsbahn-Oldtimerzug für Schönheiderhammer - Muldenberg im Aufbau

"Wilzschhaus-Nostalgie-Express" kommt ganz langsam ins Rollen



Einheits-Personenwaggon mit Holzbank-Sitzen in Innen-Ansicht, Diesellok und "Triebwagen" auf dem Rangiergleis, Gepäckwagen beim Wiederaufbau (o.v.l.) sowie das "Einfiegen" der neuen alten Gefährte am Bahnhof "Schönheide Süd" (u.r.) - zur Freude des FHWE-Chefs Drosdeck (u.l.).
Fotos: Mädler



(Fortsetzung von Seite 1)

Der "Wilzschhaus-Nostalgie-Express" kommt ganz langsam ins Rollen. Für dieses historische Schienenensemble parken in dem entlegensten Schönheider Ortsteil seit Monatswechsel drei weitere fast 100jährige Waggon. Die seltenen Zeitzeugen deutscher Verkehrsgeschichte wurden per Tieflader aus Wandlitz geholt und mittels Autodrehkran auf die Schienen am Bahnhof "Schönheide Süd" gehoben. Zwei davon werden auf Vordermann gebracht - einer dient als Ersatzteilspender.

Schon 375000 € in Gebäude investiert

"Wir planen eine ganzjährige Nutzung auf der noch vorhandenen 18 Kilometer langen Regelspurstrecke zwischen Schönheiderhammer und Muldenberg, die einst zur Route Chemnitz - Aue - Adorf gehörte", erklärt Marco Drosdeck vom federführenden Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen (FHWE) mit Sitz in Wilzschhaus. Das dortige Empfangs- und weitere sieben Bahn-Gebäude, auch im benachbarten Carlsfeld, wurden vom Verein ab 2001 für 375000 € vor ihrem Abriss oder Verfall bewahrt und stattdessen saniert. 70 Prozent des Geldes waren Zuschüsse. Seit nunmehr fünf Jahren betreiben die mittlerweile 130 Flügelrad-Enthusiasten schon eine Motordraisinen-Bahn. Sie verkehrt jeweils von April bis Oktober. Mit jenem "Wernesgrüner Schienenexpress" (WEX) führen insgesamt bereits 21000 Passagiere durch das wildromantische Tal der oberen Zwickauer Mulde, bisher allerdings "nur" auf dem 11-Kilometer-Teilstück von Wilzschhaus über Rautenkranz und Tannenbergstal bis nach Hammerbrücke.

Jeweils 9500 € für Neuankommlinge

Als Ergänzung zur WEX-Draisine mit seinen bald drei Anhängern soll ab 2015 auch der jetzt im Entstehen befindliche Reichsbahn-Oldtimerzug an bis zu 15 Wochenenden jährlich rollen. Zu ihm werden zwei der jüngsten Neuankommlinge vom Verein Berliner Eisenbahnfreunde gehören, die jeweils 9500 € kosteten: Ein flaschengrüner Einheitswagen mit umlaufenden Außentrittbrettern (Baujahr 1924, 66 Holzbank-Sitze, 14 Meter Länge, 4. Klasse) sowie ein rot-elfenbeinfarbener Reisezugwagen im Triebwagen-Style (Bj. 1933, 50 Holzlatten-Sitze, 13 m, 3. Klasse). Bereits restauriert werden in Wilzschhaus ein Wiener Stadtbahnwagen, als Dauerleihgabe vom Schwarzenberger Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde (Bj. 1917, 52 Lederpolster-Sitze, 12 m, 2. Klasse) sowie auch ein Preußischer Güterzug-Gepäckwagen (Bj. 1914, 8 m), welchen der FHWE im Sächsischen Eisenbahnmuseum Hilbersdorf vor der Verschrottung bewahrte. Zunächst wird dem Quartett eine 45 Jahre junge Strecken- und Rangier-Diesellok vom Typ V 22 vorgeplant. Zusammengerechnet hat der Verein ganz ohne Fördermittel bisher 36000 € für den Ankauf und die Aufarbeitung seiner Schienenfahrzeuge investiert.

Eigenleistungen sowie Spenden

"Eigenleistungen sowie Spenden machen das möglich", so Drosdeck, "und damit hoffen wir nun auch zumindest ein Teilstück vom großen erzgebirgisch-vogtländischen Bahn- und Tourismusprojekt retten zu kön-

Laternen-Umzüge zum Martinstag

Laternen-Umzüge zum Martinstag gibt's am Montag, 11.11., jeweils ab 17 Uhr ab der Trinitatis-Kirche in Carlsfeld und von Schönheides Methodisten-Kirche aus. Danach wird in beiden Orten zum Imbiss eingeladen.

Schönheider Seniorentermine

Schönheides Senioren-Begegnungsstätte im "Betreuten Wohnen" (Am Fuchsstein 63) lädt Mittwoch, 13.11., 14.30 Uhr zum gemütlichen Kaffeepauschen ein.

Förderung von Familienurlaub

In diesem Jahr kann wieder finanzielle Unterstützung (Zuschuss) für einen Familienurlaub beantragt werden. Das Reiseziel muss dabei innerhalb von Deutschland liegen. In der AWO-Erzgebirge gGmbH Breitenbrunn werden die Anträge bearbeitet. Der Zuschuss ist vom Einkommen abhängig und die Unterlagen können unter der Telefon-Nummer 037756/176017 angefordert werden.

Gemeinderat beschließt Abriss "alter Buden" im Dorf

Mehrere "alte Buden" sollen nächstes Jahr in Schönheide abgerissen werden. Konkret betrifft dies die obere der beiden Oschatz-Villen im Unterdorf (Hauptstraße 12) und ein kleines Wohnhaus sowie zwei große Mietshäuser nahe dem Ex-Postamt (Hauptstraße 93, 94 & 95). Nach einer ersten Projektstudie würden diese langgehegten Vorhaben dem Ort 370000 € kosten. 75 Prozent des Geldes will das Land Sachsen über ein Programm zur Revitalisierung von Brachflächen zuschießen. Und unter dieser Maßgabe votierte Schönheides Gemeinderat in seiner Oktobersitzung (SW 43/13) auch einstimmig für diese vier Abbrüche. "Die Gebäude werden demnächst durch die Kommune von den bisherigen Eigentümern zum symbolischen Preis von nur 1 € angekauft", so Bürgermeister Kai Wilhelm (UWG/SPD), "damit können wir das Ortsbild an wichtigen Stellen endlich verschönern!" Für einen Abriss entschieden sich die Bürgervertreter mit großer Mehrheit auch im Falle des Gemeindehauses Hauptstraße 17. Über dessen Zukunft debattierte man zuvor schon seit drei Jahren. Das große Wohngebäude am ehemaligen Terrassengässchen wurde durch die Kommune allein bis 1997 mit umgerechnet 415000 € aufwendig saniert - ein Drittel des Geldes waren Fördermittel von Bund und Land. Bereits 2010 häuften sich Beschwerden der Mieter, so wegen Schwitzwasser an den Mauern und verfaulenden Holzbalken. Darauf forderte das Rathaus 2011 ein Schadens-Gutachten an: Dabei trat zu Tage, dass im Dach-Innen bei der umfangreichen Renovierung durch die Kommune vor 15 Jahren weithin die "Dampfsperre", als spezielle Plastikfolie zur Wärmedämmung, vergessen worden war (SW 46/12). Vor einer wiederholten Sanierung erkundete die Gemeindeverwaltung nun zunächst die Chancen für eine spätere Vermietung dortiger Wohnungen. Ergebnis: Es gibt derzeit keine Interessenten. Zudem wurde vom Landratsamt jetzt die Beseitigung von Hausschwamm im Gebäude gefordert - wegen Gefahren für Gesundheit und Statik. BM Wilhelm: "Damit ist der Abbruch mittlerweile leider die beste Lösung!" Der einzige Mieter bekommt durch die Rathausverwaltung eine Alternativwohnung angeboten. eb



Auch diese beiden Mietshäuser nahe der Post werden nun bald abgerissen

nen!" Zuversicht für die ausstehende Neuwidmung entlang der Strecke Schönheiderhammer - Muldenberg schöpfe man aus den jüngsten einstimmigen Beschlüssen der Gemeinderäte von Schönheide und Steinberg/Rothenkirchen (SW 43+44/13). Der gelernte Eisenbahner: "Ohne die damit verbundene notwendige Gleisinstandsetzung hätte unser Verein hier leider keine Zukunft!" eb

"Zug um Zug zum Zug" heißt die aktuelle Spendenaktion des FHWE:
Konto-Nummer 366 7000 099 bei der Erzgebirgs-Sparkasse, BLZ 870 54 000